

Lot nr.: L251251

Country/Type: Rest of the world

World Collection, with numismatic covers in album.

Price: 60 eur

[[Go to the lot on www.sevenstamps.com](https://www.sevenstamps.com)]



Foto nr.: 2



Foto nr.: 3

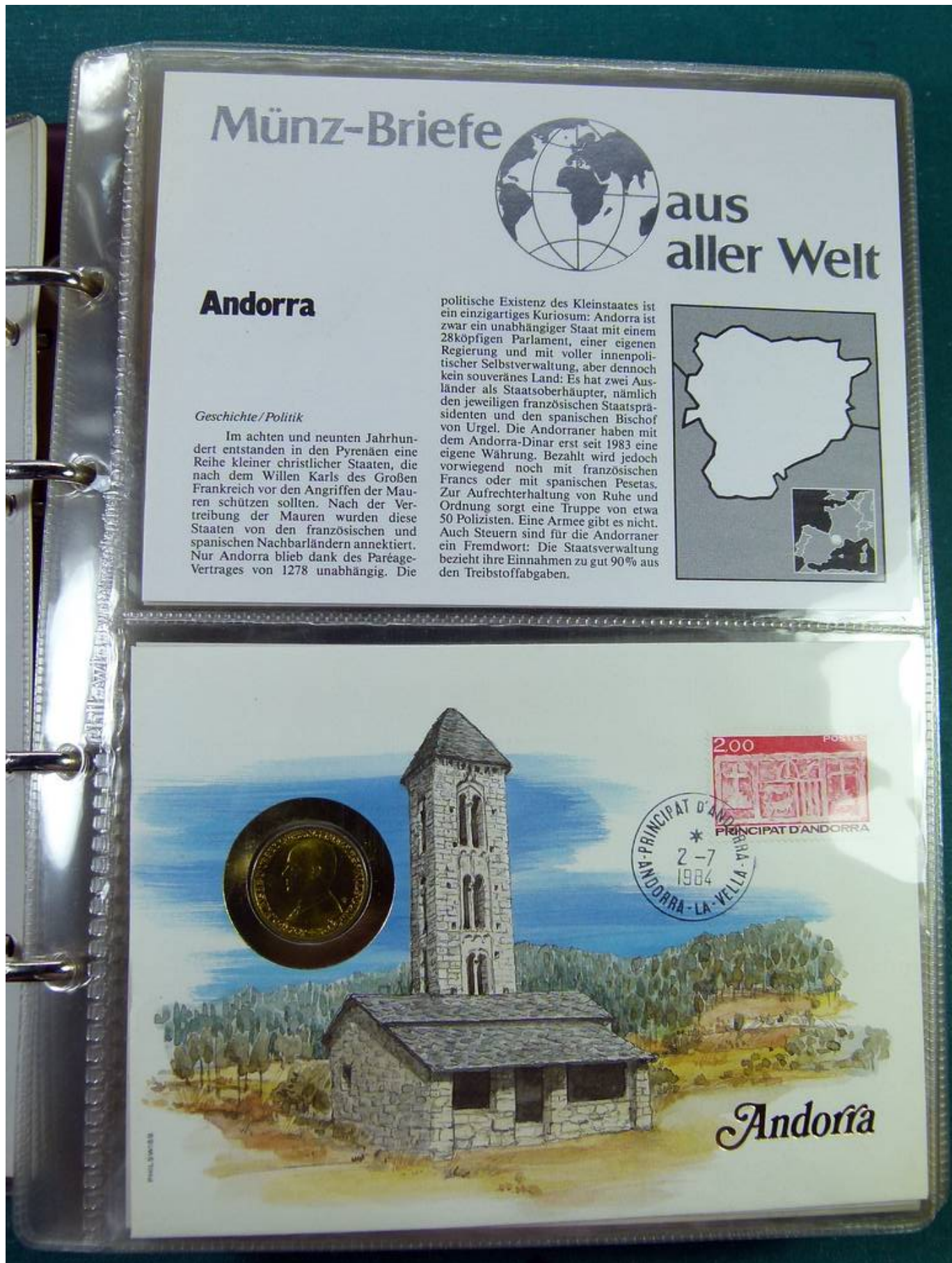


Foto nr.: 4



Foto nr.: 5



Foto nr.: 6



Foto nr.: 7

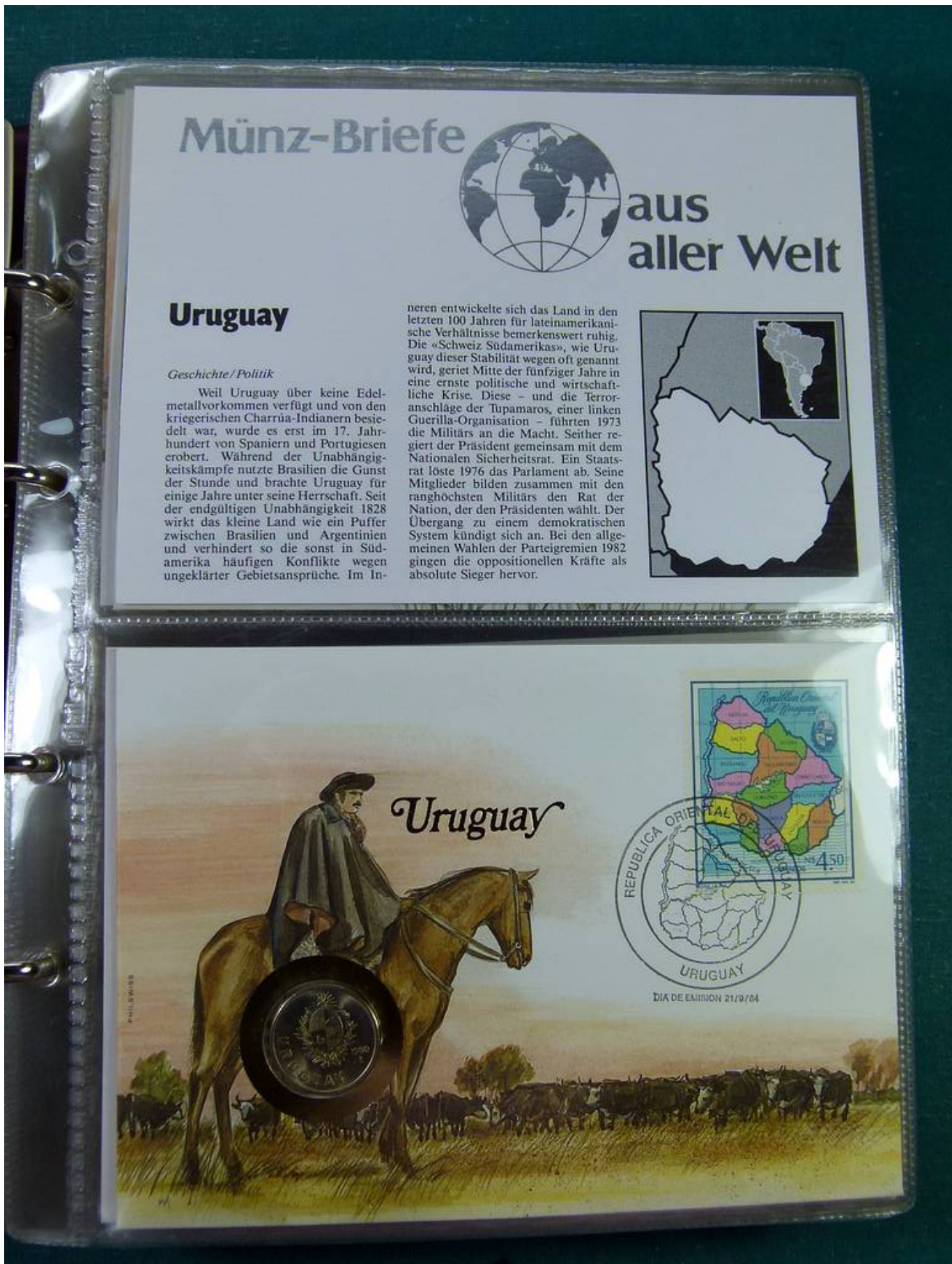


Foto nr.: 8





aus
aller Welt

Chile

Chile, zunächst ein Teil des spanischen Vizekönigums Peru, proklamierte im Verlauf des lateinamerikanischen Befreiungskampfes die Unabhängigkeit, die es 1818 nach dem Sieg über Spanien tatsächlich erreichte. Nach inneren Unruhen folgte eine friedliche Periode mit wirtschaftlichem und kulturellem Aufschwung. Im Wüstengebiet des Nordens führte der zunehmende Abbau von Silber, Salpeter und Guano – dem als Dünger verwendbaren Vogelmist – 1879 zum »Pazifischen« oder »Salpeterkrieg« mit Bolivien, der 1884 mit dem Sieg Chiles endete. Es erhielt das Salpetermonopol, welches wegen

neuer Stickstoffgewinnungsverfahren und der Weltwirtschaftskrise 1925 endete. In der Folgezeit übernahmen mehr und mehr ausländische Unternehmen den Abbau der Bodenschätze. Betroffen war die Kupferindustrie. Steigende Arbeitslosigkeit und Unzufriedenheit waren die Folge, weshalb Präsident Frei 1964 die Verstaatlichung des Kupferbergbaus und eine Agrarreform in Angriff nahm. Der 1970 als erster demokratisch gewählte sozialistische Präsident Allende versuchte, soziale Reformen auf Parlamentarischem Weg durchzuführen und Schlüsselindustrien zu enteignen. Nach Anfangserfolgen verschlechterte sich die wirtschaftliche Situation jedoch wieder, Allende wurde 1973 vom Militär gestürzt und kam dabei ums Leben. Chile ist nach der Verfassung eine präsidentiale Republik.



Foto nr.: 10



Foto nr.: 11

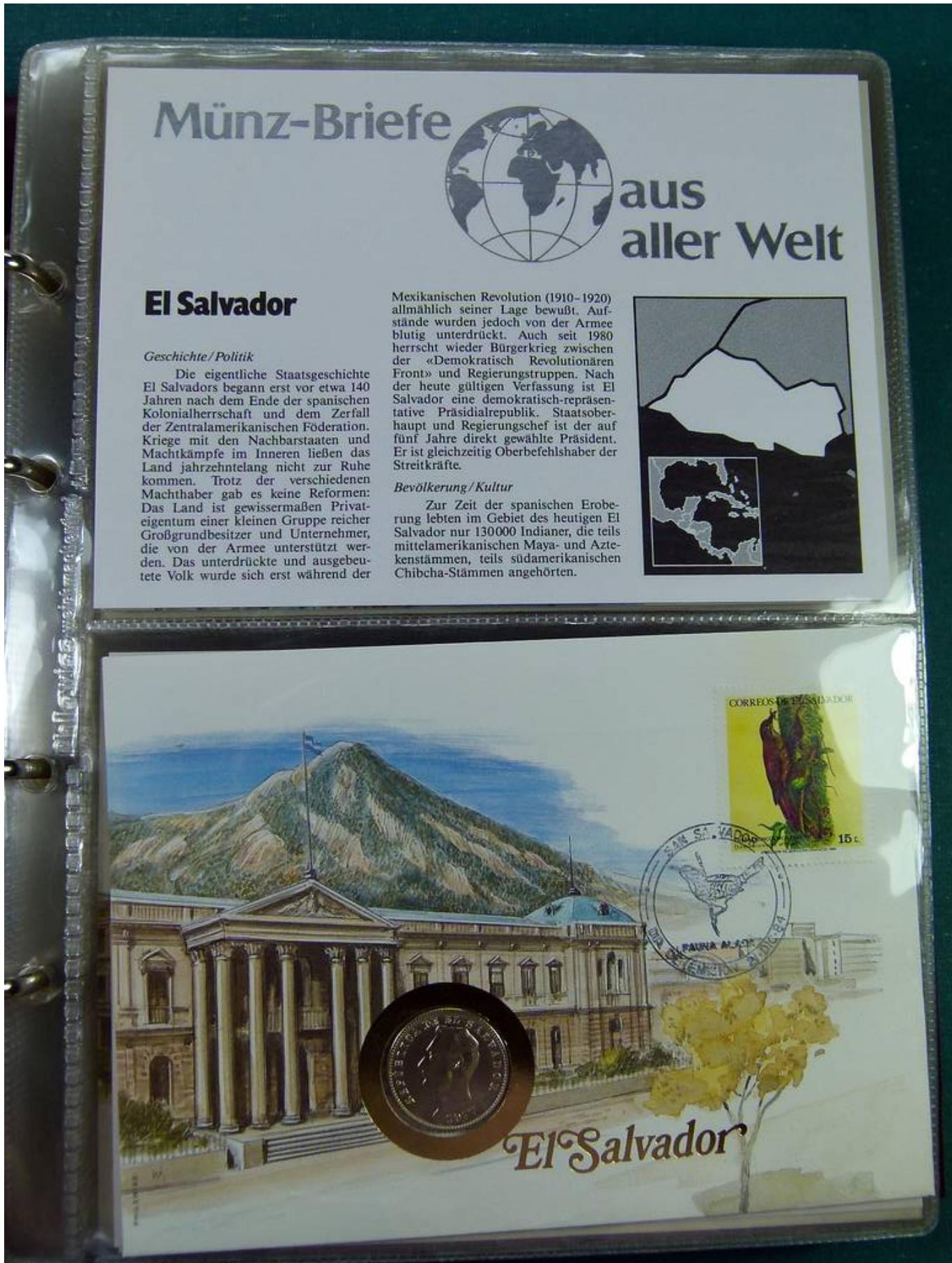


Foto nr.: 12



Foto nr.: 13

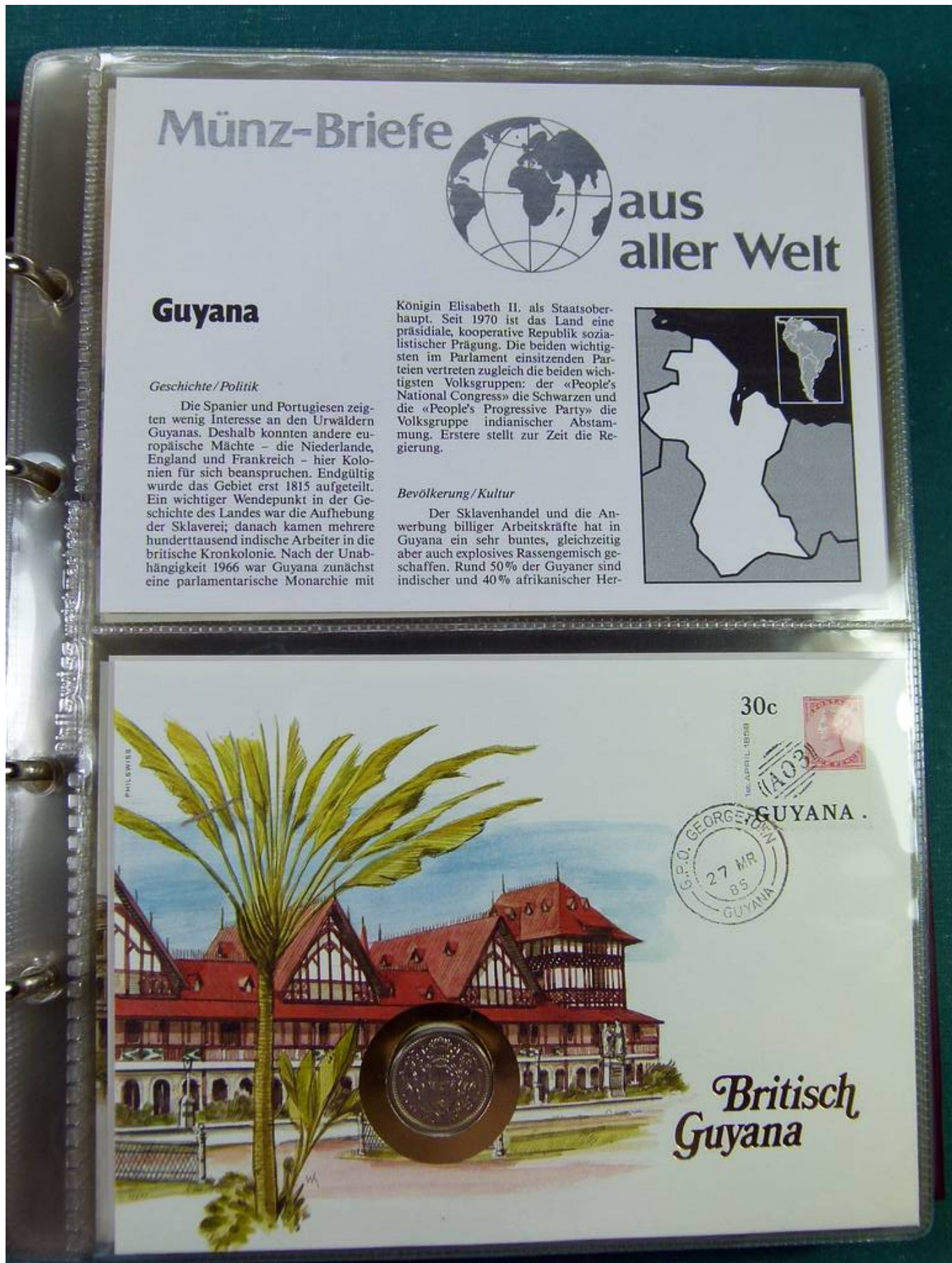


Foto nr.: 14



Foto nr.: 15



Foto nr.: 16



Foto nr.: 17



Foto nr.: 18



Foto nr.: 19



Foto nr.: 20



Foto nr.: 21



Foto nr.: 22



Foto nr.: 23

Münz-Briefe



aus
aller Welt

Schweden

Geschichte/Politik

Zu einem Staat im heutigen Sinne wurde Schweden im Laufe der Christianisierung im 9. bis 12. Jahrhundert. Im 11. bis 13. Jahrhundert eroberten schwedische Könige den Südtteil Finnlands. Ein Jahrhundert später wurde Schweden, das seit jeher unter inneren Konflikten zwischen Adel und Geistlichkeit auf der einen und der bauerlichen Bevölkerung auf der anderen Seite litt, noch zusätzlich von außen durch Dänemark bedroht, welches die Vorherrschaft unter den nordischen Ländern anstrebte. Im 16. und 17. Jahrhundert wuchs Schweden dann zur führen-

den Großmacht im Ostseeraum heran und dehnte als einer der Sieger des Dreißigjährigen Krieges seinen Machtbereich bis nach Norddeutschland aus. Die neu erworbenen Gebiete wurden jedoch im 18. Jahrhundert zum großen Teil wieder verloren, als Schweden in Russland auf einen neuen Gegner traf. 1809 mußte es Finnland an die Russen abtreten. Die Herrschaft über Norwegen, welche nur formal ausgeübt worden war, endete 1905. Dank seiner Neutralitätspolitik ist das Land seit 1914 von Kriegen verschont geblieben. Der Übergang zur heutigen Staatsform vollzog sich vor allem zwischen 1918 und 1921. Nach der mehrfach geänderten Verfassung hat der König im wesentlichen nur repräsentative Pflichten, während die politische Macht einer dem Parlament verantwortlichen Regierung übertragen ist.



Foto nr.: 24



Foto nr.: 25



Foto nr.: 26



Foto nr.: 27

Münz-Briefe



aus
aller Welt

Grenada

Geschichte/Politik

Grenada wurde 1498 von Kolumbus entdeckt. Als erste Europäer ließen sich um 1650 die Franzosen auf der Insel nieder, nachdem sie die einheimischen Kariben auf den nördlichsten Felsen der Insel zurückgedrängt hatten. Von diesem Kliff, das heute noch «La Morne des Sauteurs» – der Berg der Springenden – genannt wird, sprangen die wenigen Überlebenden ins Meer. 1763 eroberten die Briten die Insel, 1877 wurde sie britische Kronkolonie. Franzosen und Engländer importierten Sklaven aus Afrika, von welchen jeder dritte infolge der harten Arbeitsbedingungen

bis zur Sklavenbefreiung 1834 starb. 1967 erhielt Grenada unter Premier Gairy die innere Autonomie. Dieser regierte mit Hilfe einer Privatpolizei als patriarchalischer Herrscher. Die Inseln wurden 1974 unabhängig, und schon anlässlich der Feiern kam es infolge einer Arbeitslosigkeit und der diktatorischen Regierungsform Gairys zu heftigen Unruhen. 1979 übernahm nach einer unblutigen Revolution die sozialistische «Jewel-Bewegung» NJM unter Bishop die Macht. In den folgenden viereinhalb Jahren verdiente sich Bishop die fast ungeteilte Liebe seines Volkes mit einer Vielzahl sozialer Reformen. Weil er sich von dogmatisch am Marxismus-Leninismus orientierten Parteigenossen distanzierte, wurde er im Oktober 1983 entmachtet und zusammen mit anderen Kabinettsmitgliedern massakriert.



Foto nr.: 28



Foto nr.: 29



Foto nr.: 30



Foto nr.: 31



Foto nr.: 32



Foto nr.: 33



Foto nr.: 34

Münz-Briefe



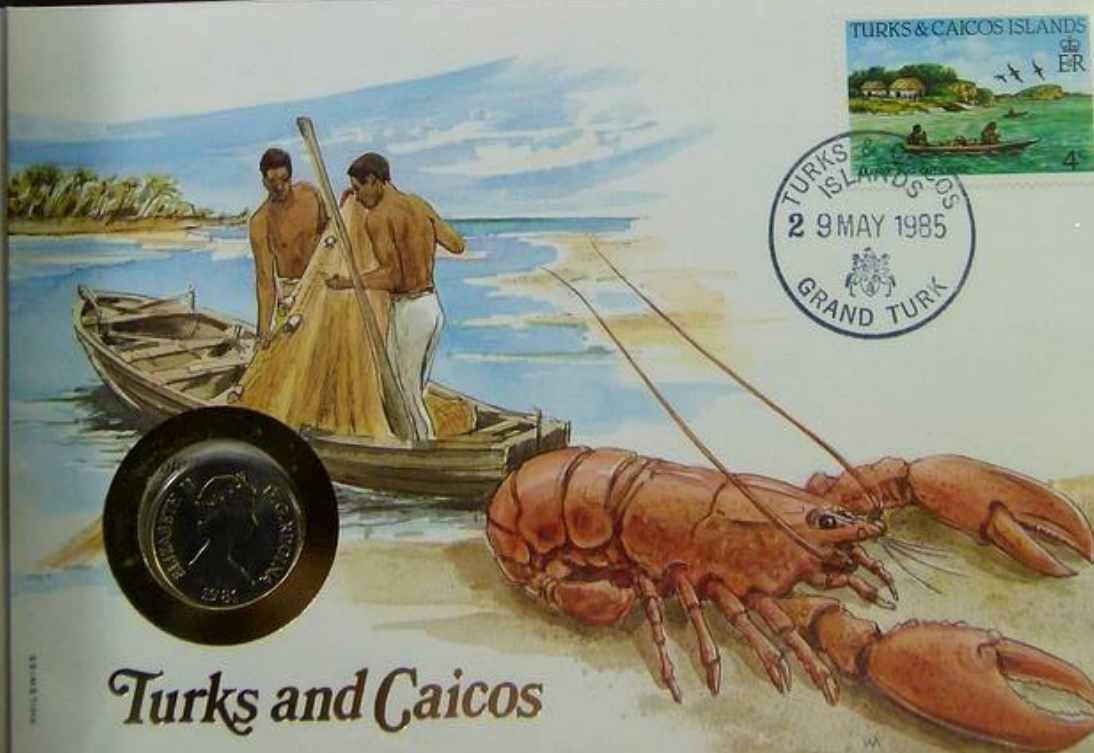
aus
aller Welt

Turks and Caicos

Geschichte / Politik

Wahrscheinlich hat bereits Kolumbus auf seiner ersten Reise 1492 bei den Turks- und Caicos-Inseln Station gemacht. Die offizielle Entdeckung wird aber dem Spanier Juan Ponce de León zugeschrieben (1512). Damals waren die meisten der über 30 Inseln unbewohnt, auf den anderen gab es vermutlich eine kleine Anzahl von Awarak-Indianern. Die Besiedlung durch Europäer erfolgte von den Bermudas aus, als man ab 1678 in den Monaten März bis November auf Turks und Caicos Salz gewann. Später ließen sich auch Ganzjahresaufenthal-

ter nieder. Seeräuber benutzten die Inseln als Stützpunkte, von welchen aus sie spanische Segelschiffe überfielen, die vorwiegend Edelmetall von Südamerika nach Europa transportierten. Erst nach dem amerikanischen Unabhängigkeitskrieg 1776-83 begann eine weitergehende Besiedlung durch amerikanische Südstaatler, welche mit ihren mitgebrachten Sklaven Baumwollplantagen anlegten. Doch schwere Wirbelstürme und die Abschaffung der Sklaverei führten dazu, daß viele von ihnen die Inseln wieder verließen. Die Sklaven blieben und wurden zur eigentlichen einheimischen Bevölkerung. Die beiden Inselgruppen wurden von den Briten zusammen mit den Bahamas verwaltet, erhielten aber 1848 eine eigene Verwaltung. Wegen wirtschaftlichen Problemen wurden sie 1878 auf Wunsch der Bevölkerung Jamaika zugeteilt.



Turks and Caicos

Foto nr.: 35

